Frau

Professor Dr. Susanne Schröter Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI) an der Goethe-Universität Frankfurt Max-Horkheimer-Str. 2 60323 Frankfurt

Seler geeleste Fran Professor Schooker,

mit Irritation und Bedauern höre ich von den scharfen Vorwürfen und Anfeindungen, die Sie seit Ende April treffen.

Ich habe Sie im Senat der Deutschen Nationalstiftung stets als eine ausgesprochen respektable, kritisch denkende sowie klug und sachlich argumentierende Wissenschaftlerin wahrgenommen. Sie bekennen sich klar zur freiheitlichdemokratischen Grundordnung und ihren Werten. Sie verurteilen deutlich und unmissverständlich Antisemitismus, Islamismus und jegliche Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Mit Ihrer Forschung am FFGI zum politischen Islamismus sowie zu den liberalen Strömungen des Islam haben Sie in den vergangenen Jahren wichtige Beiträge zur Erforschung des Globalen Islam geleistet.

Der Globale Islam zieht in seiner Heterogenität und Vielgestaltigkeit die Aufmerksamkeit verschiedener Wissenschaftsdisziplinen auf sich. Es gehört zu den Stärken akademischer Diskurse, unterschiedliche Sichtweisen auf ein und denselben Forschungsgegenstand zuzulassen. Die Perspektive des FFGI scheint mir mit Blick auf die Erforschung des Globalen Islam, die Migrationsforschung und die Stärkung der

. . (8)

Positionen moderater und liberaler Musliminnen und Muslime wichtig. So hoffe ich sehr, dass die haltlosen Anfeindungen und Diffamierungen gegenüber Ihrer Person einer sach- und themenorientierten Kritik und Debattenkultur weichen.

Für Ihre weitere Forschung am FFGI der Frankfurter Goethe-Universität wünsche ich Ihnen alles Gute.

Mit besten Grüßen

Mur Harch Mollor